

RESULTATE & NEWS

Wieder mehr Rennen im kommenden Winter

RAD: Der Schweizer Radquersport geht wieder besseren Zeiten entgegen. Der provisorische Rennkalender der IG Radquer Schweiz umfasst derzeit 17 Anlässe, nachdem im vergangenen Winter mit 12 Rennen ein neuer Minusrekord erreicht worden war. Mit Sitten und Aigle konnten erstmals seit längerer Zeit wieder Quer-Veranstalter in der Romandie gefunden werden.

Hermances verbucht 9. Titel in Serie

RUGBY: Der Rugby-Club Hermance ist zum neunten Mal in Serie Schweizer Meister geworden. Die Genfer bezwangen in der Schlussrunde Nyon knapp mit 15:12 und setzten sich damit dank dem besseren Punkteverhältnis vor dem Kantonsrivalen RC Genf durch. Lange Zeit hatte die Mannschaft aus der Kantonshauptstadt wie der neue Meister ausgesehen. Erst mit dem 16:5-Erfolg im Direktkampf zwei Runden vor Schluss konnte Hermance die Tabellenführung übernehmen. Liganeuling Entente Bern/Fribourg sicherte sich den Verbleib in der obersten Spielklasse mit einem Heimsieg im letzten Durchgang über Cern Meyrin (29:17).

Perret übernimmt Yverdon vorzeitig



FUSSBALL: Philippe Perret (Bild) wird den Finalrundenletzt Yverdon bereits ab kommenden Donnerstag trainieren. Der künftige Servette-Coach Lucien Favre wünschte eine frühzeitige Amtsübergabe an Perret, um sich besser auf seine neue Aufgabe in Genf vorbereiten zu können. Perret seinerseits, der

Mitte April bei Yverdon einen Vertrag bis Ende Dezember 2001 unterzeichnet hatte, erhielt von Xamax die vorzeitige Freigabe; der 39-Jährige assistierte in Neuenburg Chef-Coach Alain Geiger.

Dritter Saisonsieg

RALLYE: Die Engländer Richard Burns/Robert Reid und Subaru feierten beim sechsten Lauf zur Rallye-Weltmeisterschaft in Argentinien ihren dritten Saisonsieg und bauten damit ihre Tabellenführung aus. Nach 22 Prüfungen über 390 km und 1573 Gesamtkilometern verwiesen die Vorjahreszweiten Burns/Reid die Finnen Marcus Grönholm/Timo Rautiainen im Peugeot 206 um 1:07,4 Minuten auf den zweiten Platz. In 13 der 22 Prüfungen realisierte Burns Bestzeit.

Mit seinem achten WM-Erfolg erhöhte WM-Spitzenreiter Burns sein Punktekonto auf 38 Zähler und hat nun 14 Punkte Vorsprung auf den WM-Zweiten Grönholm. Burns gelang mit seinem ersten Südamerika-Sieg die Revanche für die Schmach des Vorjahres, als er seinem finnischen Teamkollegen Juha Kankkunen kurz vor dem Ziel Platz eins noch überlassen musste.

Marcus Knight 42.

GOLF: Der England-Schweizer Marcus Knight klassierte sich beim Challenge-Turnier in Alicante (Sp) im 42. Schlussrang. Im Gegensatz zu den restlichen Schweizern Dimitri Bieri, Juan Ciola und Francisco Valera überstand Knight den Cut dank einer 68er-Runde am zweiten Tag.

Golf: Ostschweizer Meisterschaften

Niederbüren. Ostschweizer Meisterschaften (Par 72). Männer: 1. Carlos Duran (GC Bubikon) 212 (73/71/68). 2. Andreas Bauer (Niederbüren; Amateur) 213 (68/70/75). 3. Stéphane Lovey (Ho) 215 (72/69/74). 4. Christophe Bovet (Montreux) 217 (72/75/70). 5. Steven Sharp (Sempachersee) und Steve Rey (Crans-sur-Sierre), je 218. Frauen: 1. Niloufar Azam (Gland) 225 (76/76/73). 2. Nora Angehrn (Zürich) 226 (75/76/75). 3. Natalia Tanno (Blumisberg) 230 (78/77/75).

Golf: Turniere im Ausland

Irving, Texas. US-PGA-Tour (4 Mio Dollar/Par 70): 1. Jesper Parnevik (Sd) 269 Schläge, Sieger am dritten Zusatzloch. 2. Phil Mickelson (USA) und Davis Love III (USA), je 269. 4. Tiger Woods (USA) und John Huston (USA) je 270. 6. Bob Estes (USA) 271.

Eishockey: NHL/Stanley Cup

National Hockey League (NHL). Playoff um den Stanley Cup. Halbfinals (Best of 7). Eastern Conference: Philadelphia Flyers - New Jersey Devils 1:4; Stand 0:1.

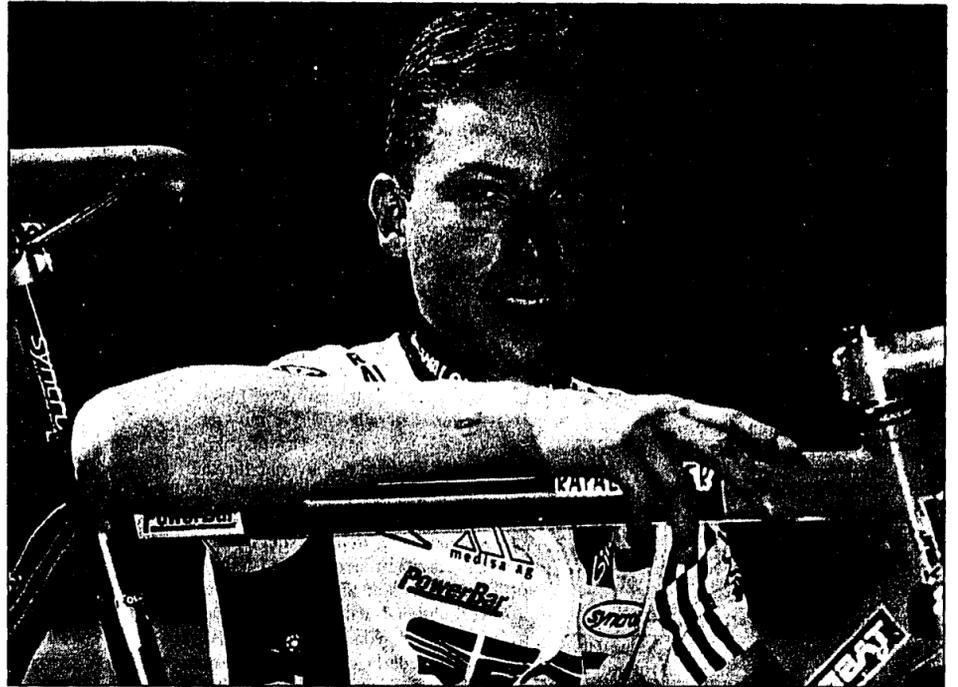
Rafael Bayer: Toller 8. Platz bei der «Berner Rundfahrt»

Rad: Der LRV-Fahrer brillierte als Sprintsieger des Feldes

Der Nationalfahrer des Liechtensteiner Radfahrerverbandes brillierte erneut als Sprintsieger des Feldes bei der traditionsreichen «Berner Rundfahrt» konnte Rafael Bayer am Sonntag zum drittenmal in diesem Jahr den Sprint des Hauptfeldes gewinnen und unter 161 Gestarteten mit dem 8. Platz sein bisher bestes Saison-Resultat realisieren. In der Schweizer U23-Jahreswertung rangiert der LRV-Crack damit auf dem ausgezeichneten 3. Zwischenrang.

Die über 103 Kilometer führende «Berner Rundfahrt» war als Rennen der Kategorie 1.7 (höchst dotiertes U23-Rennen) einmal mehr international stark besetzt. Auf dem anspruchsvollen Rundkurs bildete sich nach rund 60 Rennkilometern die rennentscheidende Spitzengruppe, der auch Bayers Teamkollege Martin Elmiger angehörte, welcher schliesslich auf den 4. Platz kam.

Bayer hatte einmal mehr nicht das nötige Rennglück, um bei der entscheidenden «Post» dabei zu sein. Dass er aber nichtsdestotrotz über starke Beine verfügt, konnte er im Finish eindrücklich unter Beweis stellen. 1:07 Minuten hinter der Spitzengruppe meisterte der 21jährige LRV-Fahrer den Sprint des 31köpfigen Spitzfeldes, was den erfreulichen 8. Platz bedeutete. Die regelmässigen Spitzenplätze



Rafael Bayer katapultierte sich in der Schweizer U23-Jahreswertung auf den 3. Zwischenrang vor.

von Rafael Bayer finden ihren Niederschlag auch in den Zwischenranglisten der Jahreswertung: Im U23-ARIF-Cup liegt er derzeit auf dem glänzenden 3. Platz, in der ARIF-Elite-Wertung steht er auf Rang 11 zubuche.

Schwere Aufgabe für LRV-Bike-Team

Das glarnerische Schwändi war am Sonntag Austragungsort des 3.

Laufs der Schweizer Mountain Bike-Rennserie «Strom-Cup». Auf dem auf Bergflöhe zugeschnittenen Parcours hatten die Nachwuchs-Biker des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) allerdings einen schweren Stand. Das beste Resultat gelang Michael Noser (VC Vaduz), der bei den Jahrgängen 86/87 unter 87 Teilnehmern auf Rang 19 kam.

Gute Ergebnisse gab es auch in der Kategorie 84/85, bei der nicht

weniger als 104 Starter zu verzeichnen waren: 21. Rang Beat Forrer, 23. Rang Stephan Noser (beide VC Vaduz), 46. Rang Stefan Marxer (Schaanwald) und 60. Platz Manuel Spring (VC Vaduz). Bei den jüngsten Teilnehmern resultierte für Timo Kranz in der Kategorie 92/93 unter 23 Fahrern der 22. Platz und für Mario Kranz (beide VC Vaduz) in der Kategorie 90/91 bei 56 Teilnehmern der 44. Rang. (LRV)

«Helfer» Cristian Moreni im rosa Trikot

Rad: Mario Cipollini nach 24 Stunden als Giro-Leader entthront

Im Giro d'Italia wird das rosa Trikot munter weiter gereicht. Nach Jan Hruska und Mario Cipollini wurde am dritten Tag Cristian Moreni (It) in die Maglia rosa eingekleidet. Der krasse Aussenseiter gewann nach 232 km die Unwetter-Etappe in Maddaloni und setzte sich mit diesem Triumph zugleich auch an die Spitze des Gesamtklassementes.

Moreni gehörte einer Fluchtgruppe an, die sich 60 km nach dem Start vom Feld absetzte und die maximal über sechs Minuten Vorsprung heraus holte. Der 28 Jahre alte Italiener aus Mantua riskierte 9 km vor dem Ziel alles, griff an und hielt seinen Vorsprung von wenigen Sekunden bis ins Ziel aufrecht, womit er einen Vorstoss über 170 km zu einem glücklichen Ende brachte.

«Ich habe Nutzen aus der Rivalität meiner Fluchtgefährten gezogen, bei denen Tosatto und Bertolotti mit der Übernahme des Leadertrikots spekulierten. Entweder werde ich Erster, so sagte ich mir, oder dann Letzter unserer Ausreissergruppe», kommentierte Moreni den grössten Triumph seiner Profilaufbahn, die erst vor zwei Jahren begann. Letzte Saison hatte der Italiener die 17. Etappe der Spanien-Rundfahrt für sich entschieden. Dies war bis gestern Montag der einzige Erfolgsausweis des neuen Giro-Gesamtersten. Für die Rundfahrt war er als Helfer von Sergej Gontschar und Davide Rebellin aufgebunden worden.

Gewittersturm über dem Giro

In diesem zweiten Giro-Teilstück war auf dem nordöstlich von Neapel gelegenen Monte Taburno ein erstes Abtasten der Kletterer erwartet worden. Zu bezwingen galt es ein 10,6 km langer Anstieg, während dem mit maximal 6,7 Prozent eine

Höhendifferenz von 642 m überwinden werden musste.

Als die Italien-Rundfahrt in diese Gegend kam, wurde die stechende Sonne und die drückende Hitze von einem mächtigen Gewitter abgelöst. Die Strassen verwandelten sich in Bäche, und das Sturzrisiko nahm erheblich zu. Im Feld war unter apokalyptischen Verhältnissen nicht daran zu denken, hinter den Flüchtlingen her zu jagen. Angesichts zahlreicher Stürze und Defekte war jeder Fahrer nur darauf bedacht, ohne Zwischenfall ins Flachland zu gelangen, und selbst dort bestand auf den glitschigen Strassen keine Garantie, vor Bodenkontakt verschont zu bleiben.

Das Unwetter war mit einem Temperatursturz verbunden, der viele Fahrer veranlasste, bei den Mannschaftswagen nach zusätzlicher Kleidung zu verlangen. Zu ihnen gehörte Mario Cipollini, der sich in aller Ruhe ein zusätzliches Trikot überstreifte und danach wieder Unterschlupf in der Hauptgruppe fand.

Pechvogel an Savoldelli

Trotz allem Aufwand der Helfer von Cipollini reichte es am Schluss nicht ganz, um dem Sprintstar für einen weiteren Tag die Führung in der Gesamtwertung zu sichern. Wie schon 1995 und letztes Jahr musste er seine Auszeichnung nach nur 24

Stunden wieder abgeben. Cipollini wird diesen Verlust verschmerzen. Gäbe es einen Pechvogelpreis, er würde innerhalb seiner Sportgruppe Saeco Paolo Savoldelli zufallen, dem Aspiranten auf den Gesamtsieg. Der letztjährige Gesamt-Zweite verzeichnete im Final der Etappe vom Montag gleich zwei Reifendefekte und war damit zu Aufholjagden gezwungen. Zur Erinnerung: im Prolog in Rom hatten Sekundenbruchteile gegen Savoldelli entschieden, und am Sonntag war der «Falke» – so sein Übername wegen seinen halbsprecherischen Künsten in den Abfahrten – auf dem Rundkurs von Terracina in den grossen Sturz von rund 30 Fahrern verwickelt, dessen Auslöser eine auf den Boden gefallene Getränkeflasche eines anderen Fahrers war.

Resultate

83. Giro d'Italia, 2. Etappe, Terracina - Maddaloni (232 km): 1. Cristian Moreni (It) 6:15:18 (37,090 km/h), 12 Sekunden Bonifikation. 2. Matteo Tosatto (It) 0:05, 8 Sek. Bon. 3. Karsten Kroon (Ho), gleiche Zeit, 4 Sek. Bon. 4. José Gutierrez (Sp) 0:06. 5. Elio Aggiano (It), gleiche Zeit. 6. Hernan Buenahora (Kol) 0:07. 7. Andrea Noé (It), gleiche Zeit. 8. Matthew White (Au) 0:25. 9. Mariano Piccoli (It) 0:29. 10. Jeroen Blijlevens (Ho) 0:30. 11. Silvio Martinello (It). 12. Mario Cipollini (It). 13. Dimitri Konischew (Russ). 14. Maximilian Sciandri (Gb). 15. Alessandro Petacchi (It). 16. Angel Vicioso (Sp). 17. Gabriele Missaglia (It). 18. Mirko Gualdi (It). 19. Marco Pantani (It). 20. José Luis Rubiera (Sp).

Gesamtklassement: 1. Moreni 9:07:43. 2. Tosatto 0:03. 3. Gutierrez 0:11. 4. Kroon 0:13. 5. Noé 0:22. 6. Cipollini 0:26. 7. Jan Hruska (Tsch) 0:28. 8. Savoldelli. 9. Aggiano. 10. Buenahora, alle gleiche Zeit. 11. Rubiera 0:34. 12. White 0:35. 13. Missaglia. 14. Gualdi. 15. Juan Carlos Dominguez (Sp), alle gleiche Zeit. Ferner: 23. Tonkow 0:39. 25. Garzell 0:41. 30. Belli 0:42. 38. Schneider 0:46. 39. Aebersold, gleiche Zeit. 40. Casagrande 0:47. 45. Gotti 0:49. 74. Pantani 1:08.



Cristian Moreni ist nach seinem Etappensieg auch Gesamtleader.

Weitere Infos: www.giro.com